

Seitens der Fraktionen wurde der vorgeschlagene Standort zur Aufstellung der restaurierten Bahn mit Verwunderung zur Kenntnis genommen, nachdem bislang ausschließlich ein Standort nahe dem früheren Bahnhof Niederpleis in der Diskussion war. Gleichwohl fand der neue vorgestellte Standort in Anbetracht der in der Sitzungsvorlage dargestellten Vorteile entsprechend Akzeptanz. Seitens der Unteren Denkmalbehörde und des Denkmalschutzbeauftragten wurde hervorgehoben, dass im Falle des Festhaltens am bisherigen Standort in Niederpleis der erkennbare Bezug zwischen Lokomotive und ehemaligem Bahnhof nicht mehr hätte deutlich gemacht werden können, da das alte Bahnhofsgebäude mit der heutigen Nutzung als Kindergarten durch die zwischenzeitlich vorgenommene Einfriedung vom vorgesehenen Standort der Lokomotive getrennt gewesen wäre. Ein Festhalten an diesem Standort hätte deshalb wenig Sinn gemacht. Für den neuen Standort spreche insbesondere die Bereitschaft eines Sponsors, die Unterstelleinrichtung an diesem Ort zu finanzieren. Ein Bezug zur ehemaligen Bahntrasse sei auch dort erkennbar. Die örtliche Nähe zu den Einrichtungen in der Niederpleiser Mühle wird als Vorteil gesehen. Im Zusammenhang mit der Aufstellung der Eisenbahn im Bereich der Niederpleiser Mühle seien zusätzliche Maßnahmen zur Reaktivierung der ursprünglichen Mühlenanlagen geplant. So sei vorgesehen, den an der Mühle befindlichen Mühlenteich wieder mit Wasser zu befüllen und den noch in großen Teilen vorhandenen Mühlengraben ebenfalls wieder zu bewässern, wodurch die Möglichkeit geschaffen werde, das noch funktionsfähige Mühlrad wie ursprünglich mit Wasser aus dem Mühlengraben bzw. Mühlenteich in Betrieb zu setzen. Das dann wieder aktivierte Gesamtensemble der Mühlenanlage in Verbindung mit der funktionsfähigen Lokomotive werde nach Einschätzung von Herrn Prof. Knopp für Sankt Augustin neben dem großen kulturellen Wert einen noch höheren Freizeitwert und eine echte Attraktion darstellen.

Bezüglich der angesprochenen Kosten für die Einrichtung des neuen Standortes erklärte Herr Simon, dass diese Ausgaben über die bereitstehenden Mittel im Denkmalschutz-Etat gedeckt werden könnten. Der städtische Haushalt werde durch die Maßnahmen nicht zusätzlich belastet.

Herr Dr. Lennartz gab die Anregung, die ehemalige Bahntrasse zwischen dem Bahnhof Niederpleis und durch das Pleistal in geeigneter Weise erkennbar zu machen und insbesondere eine Hinweistafel am Bahnhof Niederpleis anzubringen, die auf den ehemaligen Betrieb der Bahn und den jetzigen Standort nahe der Niederpleiser Mühle hinweist. Die Untere Denkmalbehörde sagte zu, diese Anregung auf seine Umsetzbarkeit zu prüfen. Auf Nachfrage von Herrn Dr. Lennartz machte Herr Seigfried Ausführungen zur künftigen Unterhaltung des Bahnhofsgebäudes bzw. über mögliche Rückbaumaßnahmen zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes. Ferner gab er den Hinweis, dass anstelle der Eisenbahn am bisherigen Standort ein Spielgerät aufgestellt werden solle, um so einen geeigneten Ersatz für Spielzwecke herzustellen. Dieses Vorhaben werde im zuständigen Fachbereich der Verwaltung nunmehr konkret geprüft.

Herr Pütz erklärte für seine Fraktion, dass er zwar im Sinne der Verwal-

tungsvorlage seine Zustimmung geben werde, gleichwohl aber die bisher angefallenen Kosten für die Restaurierung der Bahn in keiner Weise für gerechtfertigt und in Anbetracht der Finanzlage der öffentlichen Haushalte nicht für vertretbar halte. Zum Abschluss der Aussprache stimmte der Ausschuss über nachstehenden Beschlussvorschlag ab:

„Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss erklärt sich mit dem Vorschlag der Verwaltung, Errichtung einer Unterstellhalle im Bereich der „Niederpleiser Mühle“, einverstanden.“

einstimmig